



2,9 Millionen Euro für den See

ENTSCHEIDUNG Der Kreistag hat in seiner Sitzung am Montag beschlossen, die Infrastruktur des Windheimer Ölschnittsees zu verbessern. Allerdings ist diese Entscheidung noch von Fördergeldern abhängig.

VON UNSERER MITARBEITERIN
VERONIKA SCHADECK

Kronach – Mit knapp 2,9 Millionen Euro will der Landkreis den Ölschnittsee und dessen Umfeld in Windheim attraktiver gestalten. Die Verwaltung im Landratsamt wurde am Montag vom Kreistag beauftragt, alle zur Umsetzung notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Allerdings: Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt einer Förderung der Regierung von zirka 1,7 Millionen Euro. Sollte diese Summe gravierend abweichen, soll der Landrat in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden über eine Projekteinstellung entscheiden. Nach den Worten von Landrat Klaus Löffler (CSU) wird der Förderantrag zurzeit geprüft.

Kämmerer Günther Daum ging auf die Pläne konkreter ein. Demnach sind am Freizeitsee neue Liege- und Erholungsflächen vorgesehen. Zudem sollen Spielbereiche für Kinder, ein barrierefreier Zugang zum See sowie ein Gebäude mit Sanitäreinrichtungen geschaffen werden. Weiterhin ist ein Wohnmobilstellplatz gedacht. In Verbindung damit soll das Areal um den See



Der Freizeitsee in Windheim soll besser an die Versorgung angeschlossen werden.

Foto: Veronika Schadeck

mit Wasser, Abwasser und Strom erschlossen werden.

Vom Abwasserpumpwerk am Parkplatz des Freizeitsees, so Daum, soll eine rund 1500 Meter lange Abwasserdruckleitung errichtet werden, die in den öffentlichen Abwasserkanal in Windheim mündet. Rund 381 000 Euro wird der Landkreis hierfür investieren.

Daum sprach davon, dass die Fernwasserversorgung (FWO) für 2019 den Bau einer Fernwasserleitung vom Rennsteig nach Windheim plant. Im Zuge dieses Projektes soll auch der Kanal mit verlegt werden. Die Gemeinde Steinbach am Wald, so Daum, wird für 40 Jahre die Unterhaltskosten tragen.

Der Steinbacher Bürgermeister Thomas Löffler (CSU) hob die Anziehungskraft des Freizeitsees hervor. Aber vieles müsse renoviert werden. Er sei deshalb dem Privatinvestor und dem Landkreis dankbar, dass diese sich hier mit einbringen. Die Pläne sollen ab nächster Woche öffentlich ausgelegt werden.

„Das Projekt hat sich kostengünstig nach oben entwickelt – aber es muss uns das wert sein“, betonte SPD-Fraktionsvorsitzender Richard Rau.

Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Stefan Wicklein, riet dazu, schon jetzt an die Vermarktung zu denken. Und Gerhard Wunder (CSU) fragte nach, ob sich der See im Landschafts-

schutzgebiet befinde – und ergänzte: „Ich hoffe, wenn im Süden was passiert, dass dann die Kollegen aus dem Norden auch dahinterstehen.“

Im Landschaftsschutzgebiet

Und tatsächlich: Der See befindet sich im Landschaftsschutzgebiet. „Den See kann man nicht verlegen“, verdeutlichte aber der Landrat. Und Altlandrat Heinz Köhler erklärte, dass dieses Areal beim Bau des Sees noch kein Landschaftsschutzgebiet gewesen sei. Weit ausspannender dürfte es vor diesem Hintergrund werden, wenn es dann um die Pläne des Betreibers vor Ort geht, der sein Angebot unter anderem um Übernachtungshö-

len erweitern möchte. Doch das war in dieser Sitzung kein Thema.

Peter Ebertsch (CSU) regte unabhängig davon an, den Liegebereich auszubauen. Doch Jens Trebes (SPD) bremste: „Ich würde es schäbig finden, wenn man an dieser Fläche Wald wegnehmen würde. Der Wald fügt sich hervorragend ins Gesamtbild ein.“

Landrat Löffler stellte auch in Aussicht, dass nach dem Umbau des Freizeitsees bezüglich des Radwegbaus ein Lückenschluss zum Rennsteig geschaffen werden soll. Und er betonte: „Der Ausbau des Freizeitsees wird für den gesamten Landkreis ein Meilenstein.“

„Der Ausbau des Freizeitsees wird für den gesamten Landkreis ein Meilenstein.“

Klaus Löffler
Landrat

Bedarf an Wohnraum wird analysiert

Kronach – Zukunftscoach Gabriele Riedel ging auf die Wohnbedarfsanalyse ein. Es sei ein Berliner Institut beauftragt worden, die Daten auszuwerten. Sie nannte einige aktuelle Eckdaten auf dem Wohnungsmarkt. Demnach liegt der Mietpreis im Landkreis bei durchschnittlich 5,75 Euro pro Quadratmeter. 39 Wohnungen seien 2016 fertiggestellt worden. „Eigentlich ist der Bedarf an Wohnraum gedeckt, aber es besteht eine qualitative Zusatznachfrage.“ In der Wohnraumbedarfsanalyse wird man sich unter anderem mit der Bevölkerungsentwicklung, mit Bauland, sozialem Wohnungsbau und Wohnungsmarktprognosen beschäftigen. Im Februar 2019 sollen die Ergebnisse vorgestellt werden, so Riedel.

Gemeinsame Leitlinie

„Was machen wir dann mit den Daten?“, fragte Björn Cukrowski (FDP). „Es wird eine gemeinsame Leitlinie erstellt“, antwortete Landrat Klaus Löffler (CSU). Stefan Wicklein (FW) sprach von unterschiedlichen Gegebenheiten im Landkreis, diese sollten beim Konzept mit berücksichtigt werden. „Wir haben in Wallenfels keine Möglichkeit, Bauland auszuweisen“, ging Bürgermeister Jens Korn

(CSU) die Problematik in seiner Stadt ein. „Wir müssen uns von innen her entwickeln.“ Er sprach von einem schwierigen Weg und möglichen Konkurrenzsituationen, vor allem wenn die Nachbargemeinden Bauland vorweisen können. Deshalb forderte er: „Wir müssen gemeindeübergreifend denken.“

Bezahlbarer Wohnraum

Attraktiver Wohnraum müsse auch bezahlbar sein, so sein Steinwiesener Kollege Gerhard Wunder (CSU). Investoren wollten aber Renditen. „Es ist ein Riesenproblem. Investoren gehen an Gebäude nicht ran, weil sich die Umbaukosten nicht amortisieren“, so die Teuschnitzer Bürgermeisterin Gabi Weber (CSU).

Das Tettauer Oberhaupt Peter Ebertsch (CSU) stellte klar, dass nicht nur in der Kreisstadt, sondern auch im Norden adäquate Wohnungen fehlen. Ihm schwebt die Belegung von Werkwohnungen vor. Zudem sollte man die Kräfte von Industrie und Kommunen bündeln.

„Wenn es keine privaten Investoren gibt, dann müssen wir selber einsteigen“, betonte Bernd Liebhard (CSU). Fakt sei, dass gerade im Hinblick darauf, dass sich der Landkreis zu einer

Hochschulregion entwickelt, Wohnungen für junge und ältere Menschen benötigt werden. Und Jens Trebes (SPD) schlug vor, im Zuge der Analyse die Verkaufsbereitschaft von Eigentümern von Grundstücken oder leer stehenden Häusern auszuloten.

Haushaltsüberschreitung

Ein weiterer Themenpunkt waren die Haushaltsüberschreitungen im Jahr 2017. Laut Kreiskämmerer Günther Daum waren dies insgesamt 944 176 Euro. Davon ist für mehr als 305 000 eine direkte Gegenfinanzierung vorhanden. Die höchsten Haushaltsüberschreitungen gab es im Verwaltungshaushalt bei der Ertüchtigung der Bauhof-Außenstelle Ludwigsstadt (126 500 Euro), bei der Realschule I (61 000 Euro), beim Kaspar-Zeuß-Gymnasium (15 000 Euro) und am Schulzentrum (45 000 Euro). Im Vermögenshaushalt verursachte der Ausbau der Ortsdurchfahrt Steinberg (KC 26) Mehrkosten in Höhe von 60 113 Euro, ferner die Beschaffung eines Streuers für den Bauhof (48 400 Euro) und der Ausbau des Wertstoffhofs Wallenfels (48 173 Euro).

Neuer Aufzug bis unters Dach

Kronach – Am Anfang der Sitzung beschloss der Kreistag, die Sanierungsmaßnahmen am Gebäude des Landratsamts im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms (KIP) weiter fortzuführen. Ein Neubau der Behörde wird nicht weiter verfolgt.

Kreiskämmerer Günther Daum betonte die Notwendigkeit des Handelns. Denn der Förderbescheid in Höhe von 1,5 Millionen Euro sei vorhanden. Bis zum 31. Dezember 2020 müsse das Geld aber verbaut sein.

Bei der Sanierung geht es unter anderem um die Neustrukturierung der Sanitäreinrichtungen im Hauptbau, um die Erneuerung der IT-Vernetzung mit Schaffung eines neuen Serverraums, um ein neues Brandschutzkonzept und um den Bau eines barrierefreien Aufzuges im Treppenhaus des Gebäudes. Weiterhin soll auch ein Außenaufzug angebracht werden.

Ins Auge wird zudem die zeitgleiche Innensanierung der Bürobereiche gefasst. Allerdings wird über die Details erst nach der Planung eines Musterzimmers entschieden. Die Frage der Heizkörperausführung, ob konventionell, Flächenheizung oder Kühldecke, wurde vorerst zu-

rückgestellt. Aufgrund der Kapazitätsengpässe bei den Fachplanerleistungen einigte sich das Gremium dahingehend, dass zuerst solche Maßnahmen ausgeführt werden sollen, die im Rahmen des KIP-Programms gefördert werden. Dabei handelt es sich um die Sanierung von Fenstern, Fassade, Dach und Aufzüge. Mit elf Gegenstimmen beschloss das Gremium, dass der Innenaufzug bis auf die Dachebene im sechsten Obergeschoss (bisher fünf) führen soll.

Es wurde darauf hingewiesen, dass es während der Bauzeiten erhebliche Beeinträchtigungen geben wird.



Das Landratsamt wird komplett saniert.

Foto: Archiv

Kurz notiert

Einbrecher hebelten Haustür auf

Nordhalben – Unbekannte Täter drangen in der Nacht von Samstag auf Sonntag durch Aufhebeln der Haustür in ein Wohnhaus in der Bahnhofstraße in Nordhalben ein. Hierbei entstand ein Sachschaden von circa 250 Euro. Die Täter entwendeten nach bisherigen Kenntnissen nichts. Die Polizei Ludwigsstadt nahm die Ermittlungen auf und bittet Zeugen der Tat sich zu melden unter Tel. 09263/975020.

Verbotenes Messer sichergestellt

Stockheim – Sonntagmittag kontrollierten Beamte der Polizei Kronach einen Dacia-Fahrer aus dem Raum Sonneberg, der auf der B 85 unterwegs war. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass der Fahrer ein Butterfly-Messer griffbereit im Ablagefach der Fahrertür liegen hatte. Das Messer wurde sichergestellt. Der Mann bekommt eine Anzeige wegen eines Verstoßes nach dem Waffengesetz.

200 Liter Diesel aus Lkw abgezapft

Stockheim – Unbekannte suchten am Sonntag in den frühen Morgenstunden das Gelände einer Firma am Mühlbachheim und zapften von einem abgestellten Lkw etwa 200 Liter Dieseldieselkraftstoff ab. Danach fuhren die Täter mit einem Pkw davon. Die Polizei Kronach nimmt Zeugenhinweise unter Tel. 09261/5030 entgegen. *pol*

Kurz notiert

Festgottesdienst in der Christuskirche

Kronach – Das evangelische Dekanat Kronach-Ludwigsstadt lädt ein zum Festgottesdienst am Mittwoch, 31. Oktober, um 19.30 Uhr in der Christuskirche. Die Predigt hält Dekan im Ruhestand Christoph Liebst aus Coburg. „Luther über Luther – von der Leidenschaft des Glaubens“ lautet sein Thema. Es spielt der Bezirksposaunenchor unter Leitung von Andreas Thiel. Im Anschluss an den Gottesdienst ist im Gemeindehaus neben der Christuskirche Gelegenheit zum Gespräch mit dem Prediger und miteinander. *red*

Vortrag der Goethe-Gesellschaft

Kronach – Die Goethe-Gesellschaft veranstaltet am Sonntag, 4. November, einen Vortrag. Die Studiendirektorin Dorothea Zwilling stellt um 15.30 Uhr im Vortragsraum der Kreisbibliothek den Dichterpfarrer Albert Bitzius (1797 – 1854) vor, der sich als Autor Jeremias Gotthelf nach dem Helden seines ersten Romans nannte und einer der wichtigsten deutschsprachigen Schweizer Autoren wurde. Der Eintritt ist frei. Für die Fahrt nach Chemnitz am Sonntag, 18. November, zu Franco Faccios Oper „Hamlet“ sind zwei Plätze frei. Interessenten melden sich unter Tel. 09261/3212. *red*